



- m** Fuge/Anschluss an ... herstellen (z.B. an Betongleitwand, an Asphaltflanke - geschnitten oder gefräst, an Schienenkopf, an Bordsteinrinne...)

Fugenhöhe mm

Fugbreite mm (Mindestbreite 10 mm)

Die bitumenhaltige, polymermodifizierte Fugenmasse muss die Anforderungen der aktuell gültigen TL/TP Fug-StB als anschmelzbares Bitumenfugenband und als Schienenfugenvergussmasse erfüllen, z.B. TOK®-Riegel der DENSO GmbH Leverkusen oder gleichwertig.

Ein entsprechender gültiger Prüfbericht von einer zugelassenen RAP Stra Prüfstelle ist auf Verlangen des AG vorzulegen.

Der Auftrag der warmen, standfesten Masse erfolgt direkt auf der Baustelle durch **maschinelle Extrusion** über eine entsprechende Gerätetechnik mit **einstellbarer Formdüse**, um insbesondere an unebenen Fräskanten einen vollflächigen Kontakt und Haftung der Masse sicherzustellen. Die Formdüse ermöglicht eine Anpassung an die Baustellenbedingungen.

Die Austragstemperatur der Masse beträgt i.d.R. zwischen 80 -100 °C. Die Masse wird mit dem Gerät schonend erwärmt, so dass die geforderten Materialeigenschaften bestehen bleiben.

Die Applikation und die Gerätebedienung darf nur von erfahrenen und geschulten Personen erfolgen.

Vor Beginn der Arbeiten ist die Fugenflanke zu säubern, soweit erforderlich zu trocknen und mit dem vom Hersteller der Fugenmasse vorgeschriebenen Primer, z.B. TOK®-SK Primer der DENSO GmbH Leverkusen oder gleichwertig, vorzubehandeln.